

Liebe Leserinnen und Leser,



der Fasching ist die Zeit für Kostüme und Verkleidungen, für das Spiel mit sonst fremden Rollen. Wenn sich DIAKONIA ab heute in einem neuen Gewand präsentiert, heißt das, dass auch wir Lust auf Neues haben.

Dabei werden Sie gleich sehen, dass es nicht allzu viel ist, was verändert wurde: Nicht jede neue Begeisterung muss gleich alles umschmeißen. Kontinuität bleibt uns wichtig. Unsere DIAKONIA soll erkennbar bleiben. Es wird also weiterhin pro Heft ein Schwerpunktthema geben. Der davon abgehobene Artikel-Teil wurde dagegen aufgewertet und besser sichtbar gemacht.

Das Editorial wird künftig in das gesamte Heft einführen, der Leitartikel zum Thema pointiert Stellung beziehen. Eine Glosse beschließt das Heft: Sie wird – wie der Leitartikel – jedes Mal von einem anderen Redaktionsmitglied verfasst.

Wir beginnen den neuen Jahrgang mit Leidenschaft: eine in der Pastoral zu selten spürbare Kraft, die doch so ansteckend sein kann, z.B. wenn pastoral Tätige berichten, wie sie mit Leidenschaft im seelsorglichen Dienst stehen. Das Phänomen bleibt ambivalent und steckt doch voller Verheißungen. Ohne Leidenschaften kein sittliches Leben, meint Kardinal Schönborn in seinem Beitrag – ohne Leidenschaft keine lebendige Pastoral, ist der Tenor aller Beiträge. Vielleicht macht das ja Lust, selbst leidenschaftlich Neues anzugehen? Wie wär's, es wieder einmal – wie vielleicht in den Anfangszeiten – mit dem Kostüm der Leidenschaft zu probieren?

Im zweiten Teil des Heftes geht die Reise nach Polen und noch einmal zur Europäischen Ökumenischen Versammlung, diesmal aus dem Blickwinkel der Schweiz, weiter zu Schuld und Versagen als Thema in der Pflege Alter und Kranker und zur Sicherheit als politisch-ethischer Frage.

Für Einblicke in neue, vielleicht fremde Welten bietet nicht nur der Fasching Gelegenheit – aufmerksame Seelsorge ist voll davon. Sie erfordert, sich immer wieder in neuen Gewändern zu neuen Menschen hin zu bewegen und dabei mit der Botschaft vom Reich Gottes erkennbar zu bleiben.

Wie bisher wollen wir Sie mit unserer DIAKONIA genau dabei unterstützen!

Veronika Prüller-Jagenteufel